

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli, Hofgasse No. 2.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Zum 1. April.

Wie ward'st du einst so froh begrüßt,
Du erster Tag Aprilen!
Nun hast du gänzlich eingebüßt
Die Herrschaft und den Willen.
Ein jeder Mond nimmt sich heraus
Die Welt zum Nar'n zu halten;
Kein Sturm hilft und es hilft kein Strauß;
Von läppiſchen Gewalten,
Da wird geplant, gebaut, gepuſcht,
So lang es geht — und dann — geruſcht.

Der Frühling führt den Reigen an,
Er spiegelt Maienſonne,
Und alle Welt ſingt: Hoſian,
O, welche Luſt und Wonne!
Flugs dreht der Wind die Fahne um,
Es ſchneit und ſtürmt nach Noten,
Und all' und jedes Publikum
Iſt ein geprellter Knoten.
Dann weint der Heuchler und er puſcht;
Zu Hülf, die ganze Erde ruſcht!

Da haben ſie in Bern gelagt,
Drei volle gute Wochen;
Man hat es ted und kühn gewagt,
Geſetze gar zu tochen.
Doch wie die Arbeit fertig iſt,

Da ſchreit's durch die Kantone:
O Jerum, Jerum, lauter Wiſt,
Kommt ſetzt ihm auf die Krone!
Da wird geplant, geheßt, gepuſcht,
Und Alles — auseinander ruſcht.

Und wie Geſetze ruſchen ab,
So ruſchen auch die Bahnen,
Es ruſchen Geld und Gut und Hab',
Die Großen wie die „Klanen“.
Ganz eigenthümlich, das Papier
Macht auch mit in dem Dinge,
Und ſelbſt der wackre Urſtier
Der ſtrampelt in dem Ringe.
Kur, Alles brummt und ſtößt und puſcht,
Auf daß der ganze Blunder ruſcht.

Ja, edler Freund, ich ſag' es dir,
Du biſt nur noch ein Schatten;
Das iſt ein Schwindel im Revier,
Wie wir noch keinen hatten.
Wer noch ein Wörtchen glauben will.
Der wird auf's Ohr-gehauen,
Drum kuſcht man ſich, bleibt ſtumm und ſtill,
Und ſpielt zu Haus den ſchlaunen.
Drum Freund April, nur nicht gepuſcht
Und artig in den Mai geruſcht!